

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:	Recke	Vorname:	Norbert
E-Mail-Adresse	norbert.recke@gmail.com		
Gastland	Norwegen		
Gasthochschule	NTNU		
Aufenthalt	von:	28.07.2012	bis: 23.12.2012

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> anonym
-------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Bericht (mindestens 1 Seite)	
<p>Bereits vor Beginn meines Masterstudiums hatte ich die Entscheidung getroffen, einen Auslandsaufenthalt durchzuführen. Daher konnte ich bereits im ersten Mastersemester einige Fächer aus dem dritten Semester ins erste Semester vorziehen und rechtzeitig mit der Planung beginnen. Da mich Skandinavien bereits sehr interessiert hat, fiel die Entscheidung nach Norwegen zu gehen sehr leicht. Der Planungs- und Organisationsprozess verlief komplett problemlos. Frau Rego und Herr Sachs standen stets mit Rat und Tat zur Seite und die von der NTNU bereitgestellten Informationen waren ebenfalls bestens strukturiert im Internet zu finden.</p>	
	<p>Während der ersten 3 Wochen nahm ich am Norwegisch Intensiv-Sprachkurs teil. Das stellte sich als sehr gute Entscheidung heraus, da es so gleich in den ersten Tagen möglich war unglaublich viele Kontakte zu knüpfen und Leute aus aller Welt kennenzulernen. Der gesamte Sprachkurs und das „Kennenlern“-Programm am Nachmittag waren hervorragend organisiert, Wolfgang Laschet und seine Kollegen im International Office leisteten hier hervorragende Arbeit.</p>
<p>Summer Course People</p> <p>Die NTNU ist sehr modern ausgestattet und der Kontakt mit den Lehrenden ist sehr persönlich. Auf individuelle Wünsche und Vorschläge wird reagiert. In der Regel wird jeder mit Vornamen angesprochen. Im Rahmen eines Kurses wurde ein Praxisprojekt mit einem norwegischen Unternehmen durchgeführt. Auch hier war der Kontakt sehr persönlich. Der Geschäftsführer nahm sich mehrere Stunden für uns Zeit um alles detailliert zu besprechen. Die Menschen sind sehr offen und freundlich.</p> <p>Die Kurse sind in Norwegen sehr zeitintensiv und geben sehr viel ECTS (7,5-15). Bei den meisten Kursen ist es üblich ein Semesterprojekt auszuarbeiten und am Ende des Semesters abzugeben. Zudem müssen in einigen Kursen wöchentlich Übungen abgegeben werden. Die Vorlesungen waren vom Inhalt her alle sehr interessant, jedoch sind diese ganz anderes aufgebaut als in Deutschland. Beispielsweise wird viel mehr mit Fallbeispielen und Praxisvorträgen gearbeitet. In den Prüfungen gerät man nicht unter Zeitdruck, da man meist 4 Stunden Zeit hat.</p> <p>Fast alle internationalen Studenten wohnten in Moholt (Insider-Tipp: Für wenige Euros mehr, lieber die Wohnung in der Moholt-Allee buchen → größere Zimmer, modernere Einrichtung, Geschirrspüler). Die Zimmer sind ca. 10m² groß und mit Bett, Schreibtisch und Schrank ausgestattet, Bad und Küche teilt man sich mit 3 anderen Studenten. Die Küche ist komplett eingerichtet, aber die</p>	

Ausstattung mit Küchenutensilien ist sehr von den Mitbewohnern abhängig. Hier kann man Glück haben, dass alles vorhanden ist oder eben nicht. Die Mitbewohnerzuteilung erfolgt i.d.R. so, dass entweder reine Frauen oder Männer-WG's entstehen. Jedoch sind auch Mix-WG's möglich (im Verhältnis 2:2). Ich habe zum Beispiel mit einer Südkoreanerin, einer Norwegerin und einem Tschechen zusammen gewohnt.

Trondheim ist eine sehr schöne, wenn auch kleine Stadt. Außerdem ist es aktuellen Berichten zu



Ladestiegen - Trondheimfjord

Folge die teuerste Stadt der Welt. Als Fortbewegungsmittel würde ich das Fahrrad empfehlen, wie ich das während meines gesamten Aufenthaltes getan habe. Das Busnetz ist tagsüber auch sehr gut und nahezu alle Linien werden alle 10 Minuten bedient. Das Semesterticket kostet um die 150€, beinhaltet jedoch keine Nachtbusse.

Wenn man dann doch etwas Freizeit neben dem Studium hat, empfehlen sich Trips zu den Lofoten oder dem Geiranger Fjord. Man kann jedoch fast überall hinfahren, da es landschaftlich überall sehr schön ist.

Die NTNU verfügt außerdem über diverse Freizeithütten im 150km Umkreis von Trondheim. Diese kann man sehr günstig anmieten und besuchen. Zu Beginn und Mitte des Semesters ist es zum Teil schwierig diese Hütten fürs Wochenende zu buchen, da viele Leute ähnliche Pläne haben. Diese Hüttentouren kann ich jedem der Spaß am Wandern und Outdoorleben hat, absolut empfehlen (Achtung: Kein Strom und fließend Wasser auf den Hütten).

In Trondheim gibt es eine aktive Studentenorganisation für internationale Studenten (ESN), welche diverse Veranstaltungen und Trips für internationale Studenten organisiert. Außerdem gibt es eine Mitgliedskarte, mit der man diverse Vergünstigungen bekommt.

Die Clubs in der Stadt sind zumeist sehr teuer, oft sind 100 NOK (14€) Eintritt fällig (Ausnahme ist der Donnerstag: Freier Eintritt). Eine Club/Bar, die ich sehr empfehlen kann, ist die Bruk Bar (zw. 60-90 Kronen Eintritt je nach DJ/Liveact).

Wer gerne sportlich aktiv werden möchte, sollte sich bei der Sportorganisation der Uni (NTNUI) anmelden. Das kostet ca. 70€ für ein Semester und man kann dafür 3 Fitnesscenter in der Stadt inklusive Sauna benutzen. Wem der Sinn nicht nach Fitnessstudios steht, den locken Estenstadmarka, Nidelva und die Ladestiegen zum Laufen gehen.

Meine monatlichen Ausgaben beliefen sich auf 1.100€ inklusive vieler Reisen (Talinn, Lofoten, Geirangerfjord und unzählige Cabin Trips) und dem Hin- und Rückflug. Verglichen mit Deutschland sind Lebensmittel auch sehr teuer, insbesondere Fleisch und Gemüse. Ich kann jedem der in Moholt wohnt nur den nahen Supermarkt „Meny“ empfehlen. Dort gibt es oft sehr gute Angebote und die Obst- und Gemüseabteilung ist die mit Abstand am einladendsten.

Besonders genossen habe ich die langen Tage im Sommer, denn bis Mitte August kann man sehr lange draußen sitzen und die etwas weniger leckeren norwegischen Grillwürstchen verzehren. Danach geht es jedoch recht zügig bergab mit der Länge der Tage. Ich muss jedoch sagen, dass die Dunkelheit auch ihren Reiz hat. Die nahezu unendlich lang andauernden Sonnenuntergänge



Sunset near Røros

sind einfach fantastisch. Ich habe auch kaum

jemand kennengelernt bei dem die Dunkelheit Winterdepressionen ausgelöst hat. Das Wetter hat kaum Anlass zur Klage gegeben. Ein paar Regentage gab es schon und 1-2 Wochen war es auch ziemlich kalt, aber nichts wogegen man sich mit entsprechender Kleidung nicht wappnen könnte. Hier sollte man sich allerdings nicht an den Norwegern orientieren, die gehen bei 0 °C nämlich gern mal mit dem T-Shirt los.

Jedem der vor hat in Trondheim ein Auslandssemester zu machen, kann ich das nur wärmstens empfehlen. Bis auf das hohe Preisniveau fallen mir keine negativen Aspekte ein und wenn es doch etwas gegeben hat, war es so nichtig, dass ich es bereits wieder vergessen habe.